

Aktien und Anleihen geben nach EZB-Sitzung nach Rabenschwarzer Börsentag nach EZB- Sitzung

2.10.2014

abl. Dem Präsidenten der Europäischen Zentralbank (EZB), Mario Draghi, ist es nicht gelungen, die Marktteilnehmer für sein Wertpapier-Kaufprogramm zu begeistern. Draghi kündigte am Donnerstag im Anschluss an die EZB-Ratssitzung in Neapel an, das Programm werde bereits Mitte Oktober starten und wenigstens zwei Jahre dauern. Das Volumen bezifferte er zwar auf rund 1 Bio. €, doch die Einschränkung, dass es sich bei dieser Summe um ein potenzielles Gesamtvolumen handle, wurde am Markt als enttäuschend aufgenommen. Vielmehr hätten sich die Anleger ein klares Ziel für die Grösse des Programms gewünscht. Bereits während der EZB-Presskonferenz drehten Europas Aktienindizes wie DAX (-2,0%), CAC 40 (-2,5%) und auch der Swiss-Market-Index (SMI) (-1,5%) ins Minus, nachdem sie den Handelstag mit Kursgewinnen begonnen hatten. Besonders deutlich waren die Verluste an den Börsen der Peripherieländer. Der italienische Leitindex MIB gab um 3,9% nach, das spanische Kursbarometer Ibex 35 sank um 2,9%.

Auch an den europäischen Kapitalmärkten reagierten die Investoren zurückhaltend auf die Ankündigungen der Notenbanker. Die Renditen deutscher Bundesanleihen, vor allem aber diejenigen italienischer und spanischer Obligationen stiegen am Nachmittag an. Marktbeobachter befürchten, dass die EZB den Kauf von Asset-Backed-Securities (ABS) und Covered Bonds aufgrund der illiquiden Marktsituation nicht in dem Umfang umsetzen kann, wie es für eine Belebung des Kreditgeschäfts nötig wäre. Diese Zweifel konnte der EZB-Präsident am Donnerstag nicht ausräumen.

Einen positiven Impuls versetzte seine Rede aber griechischen Staatsanleihen. Diese profitierten von der Aussage, dass im Rahmen des Kaufs von ABS auch Wertpapiere aus Euro-Ländern mit einer Rating-Note unterhalb von «BBB-» gekauft werden sollen. Gemeint sind damit ABS und Pfandbriefe aus Griechenland und Zypern. Die EZB will mit dieser Massnahme lokale Banken unterstützen.